

Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH Barleben

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundsätze der Lageberichterstattung

Die Gesellschaft hat den Lagebericht für das Geschäftsjahr erstellt. Dieser enthält Ausführungen zum Geschäftsverlauf 2016 und zur Lage der Gesellschaft. Hierbei wurden aus Sicht der Gesellschaft die für eine Lagebeurteilung wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen hervorgehoben sowie eine Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft vorgenommen.

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume gegeben sind. Die Darstellung soll plausibel und zutreffend sein.

2. Grundlagen des Unternehmens

Das Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH ist seit seiner Gründung am 02. Mai 1991 zu einer wichtigen Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geworden. Es gehört zu einem der führenden und wirtschaftlich erfolgreichen Technologiezentren der Region.

Der Transfer von innovativen Ideen in die industrielle Praxis, die Initiierung von Unternehmensgründungen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, die Unterstützung bei Unternehmenssicherungen sowie der Wissensaufbau und die Motivation für eine selbständige Beschäftigung sind nach wie vor dringliche Ziele der Gesellschaft.

Darüber hinaus trägt das IGZ Magdeburg GmbH regionale Mitverantwortung zur Entwicklung und Verbreitung von insbesondere technologieorientierten Innovationspotentialen. Dabei wird sich auf die folgenden Schwerpunkte konzentriert:

- Produkt- und Verfahrensentwicklung im Bereich der Automobilzulieferindustrie,
- Entwicklung und Dienstleistung im Maschinenbau- und Sondermaschinenbau sowie
- das wachsende Entwicklungsfeld der sich wandelnden Mobilität / Elektromobilität.

Im Rahmen dieser Schwerpunkte werden in Zusammenarbeit mit den Unternehmen im IGZ Magdeburg GmbH, deren Netzwerken und Interessensverbänden sowie mit Wissenschaftseinrichtungen und der öffentlichen Verwaltung der Region Potentiale geschaffen, die weitere Unternehmen und Entwicklungseinrichtungen anziehen, um eine entsprechende kooperative Arbeit zu fördern.

Die bereits aufgebaute Wirtschaftsstruktur mit Unternehmen aus industrienaher Forschung, technologieorientierten Unternehmen, gewerblich produzierenden Unternehmen und produktnahen / allgemeinen Dienstleistern sichert Synergien sowie Vorteile im logistischen und infrastrukturellen Bereich.

Die Umsetzung der bereits angeführten Wissens- und Technologie-Transferleistungen für Unternehmen steht im Mittelpunkt der Arbeit des Zentrummanagements. Sie stellt eine wirkungsvolle Hilfe für junge und auch für etablierte technologieorientierte Unternehmen dar.

Die Unterstützungsmaßnahmen bei der wirtschaftlichen Realisierung beziehen sich u. a. auf:

- eine hohe Flexibilität beim technologischen Ausbau und Gestalten der Nutzerflächen,
- umfangreiche Beratungs- und Betreuungsleistungen (Coaching),
- leistungsfähige Kommunikationsinfrastrukturen und Serviceeinrichtungen sowie
- eine konzeptionelle Vorbereitung zukünftiger landesspezifischer Wirtschaftsthemen.

Mit den gegebenen neuen technologischen Herausforderungen der Energietechnik, des Maschinenbaus und der Mobilität hat sich auch das IGZ Magdeburg GmbH neue Ziele gesteckt. Dazu zählt die weitere Durchdringung von industrieorientierter Entwicklung der Unternehmen mit anwendungsorientierter Wissenschaft durch eine strategische Begleitung eines Ausbaus von Wissenschaftsinfrastruktur auch an den unmittelbaren Standorten des IGZ Magdeburg GmbH. Mit der Errichtung des „Zentrums für Elektromobilität und Energieeffizienz“ (ZEE) im Technologiepark Ostfalen ist ein wegweisender Schritt dafür bereits getan.

Darüber hinaus versteht sich das IGZ Magdeburg GmbH mit seinen Tagungs- und Kongressräumen sowie den Aktionsflächen für Ausstellungen u. ä. auch als ein Servicezentrum für die Region Magdeburg.

Die vollzogene Entwicklung des Innovations- und Gründerzentrums macht deutlich, dass sich das IGZ Magdeburg GmbH von einem Inkubator für Gründungsunternehmen zu einem infrastrukturellen Wirtschaftsfaktor an der Schnittstelle von Wirtschaft und Wissenschaft entwickelt hat. Vorwiegend wurden dabei innovative und vor allem nachhaltige Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

Gesellschafter

Die Gesellschafterliste der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH stellt sich unverändert zum Vorjahr wie folgt dar:

- | | |
|---|--------|
| ▪ Landeshauptstadt Magdeburg | 30,0 % |
| ▪ Industrie- und Handelskammer Magdeburg | 25,2 % |
| ▪ Stadtparkasse Magdeburg | 25,2 % |
| ▪ Gemeinde Barleben | 10,0 % |
| ▪ Otto-von-Guericke Universität Magdeburg | 9,6 % |

Personal

Die IGZ Magdeburg GmbH beschäftigte 2016 neben der Geschäftsführung sechs Mitarbeiter.

Beteiligungen

Die IGZ Magdeburg GmbH hält eine Beteiligung an der Betreibergesellschaft „Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH“ mit Sitz in Magdeburg in Höhe von zehn Prozent.

Jahresabschluss 2016 und Abschlussprüfer

Die Gesellschaft wird durch das Steuerbüro Anochin, Roters & Kollegen in Magdeburg beraten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2016 der Gesellschaft werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB aus Braunschweig geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Überblick

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt durch Unternehmensansiedelungen, Unternehmenserweiterungen im IGZ Magdeburg GmbH, aber auch von der Ausgründung eines ehemaligen Start ups in der Wachstumsphase in einen eigenen Firmenstandort. Die unternehmerischen Angebote für die Qualifizierung spezifischer Interessensgruppen für Existenzgründungen konnte im Innovations- und Gründerzentrum am Standort Magdeburg ausgebaut werden. Beratungsleistungen zu technologieorientierten Neuerungen und Dienstleistungen prägten weiterhin das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Schwerpunkte der Arbeit des IGZ Magdeburg waren:

- Vermarktung der Infrastruktur in Form von Räumlichkeiten und flexiblen Nutzungsflächen an Gründer, bestehende Kleinunternehmen und Wachstumsunternehmen,
- Initiierung, Coaching und Qualifizierung von Existenzgründungen,
- Ausgründungsunterstützung unterschiedlicher Branchen,
- Beratung zum Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- Projektanbahnung und Kooperationsvermittlung,
- Marketingaktivitäten,
- Weiterbildungsmaßnahmen sowie
- Mitwirkung bei regionalen Wirtschaftsfördermaßnahmen.

Auf einer Fläche von ca. 25.000 m² arbeiteten im IGZ Magdeburg GmbH am Standort Magdeburg und Barleben im Jahresmittel etwa 70 Unternehmen mit ca. 500 Arbeitsplätzen. Die Auslastung betrug auf Grund der benannten Ausgründung zum Jahresende 2016 ca. 77 %.

Diese im Risikobericht des Geschäftsberichts des Jahres 2015 bereits angeführte Ausgründung der citim GmbH in einen eigenen Firmenstandort im Technologiepark Ostfalen – ein wichtiger wirtschaftspolitischer Erfolg – führte ab August 2016 zu erheblichen Einbußen in den Mieteinnahmen der Gesellschaft. Durch vom Zentrumsmanagement begleitete Unternehmenserweiterungen und durch kontinuierliche erfolgreiche Akquisen konnten die Einbußen gemildert und zum Berichtszeitpunkt die Auslastung am Standort Barleben schrittweise verbessert werden, ohne dass das bisherige Niveau bereits wieder vollständig erreicht ist.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden etwa 145 allgemeine und unternehmensbezogene Seminare, Workshops und Veranstaltungen, z. B. zur IT-Sicherheit, zum Marketing oder Internetanwendungen, zu technologieorientierten Problemen, zu betriebswirtschaftlichen Themenstellungen, zum Gründungsgeschehen sowie zur Innovationsumsetzung im IGZ Magdeburg durchgeführt.

Neben diesen Aktivitäten war die IGZ Magdeburg GmbH im Jahr 2016 auch an weiteren Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des gesellschaftlichen Lebens beteiligt. Dazu gehören u. a.:

- Freiwilligenpass der Landeshauptstadt Magdeburg,
- Mitglied proM,
- Freunde und Förderer der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
- Verein Deutscher Ingenieure.

Eine weitere wichtige Säule der Wirtschaftlichkeit waren im Jahr 2016 technologieorientierte Beratungsleistungen in Form eines fachspezifischen Wissens- und Technologietransfers. Dazu wurde ein im Jahr 2015 begonnenes Projekt fortgesetzt und erfolgreich abgeschlossen.

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt fördert die Qualifizierung von Existenzgründern und -gründerinnen. Von 2008 bis 2016 konnten 438 Teilnehmer für diese Qualifizierungsmaßnahmen gewonnen und qualifiziert werden. Der Anteil von Frauen am Gesamtprojekt lag bei ca. 50,5%. Das Projekt ego.-WISSEN hatte eine Laufzeit bis zum 31.05.2017 und wird ab 01.09.2017 in einer weiteren Phase fortgesetzt.

Darüber hinaus übernahm das IGZ Magdeburg GmbH im Jahr 2016 auch die Trägerschaft für den ego.Piloten der Landeshauptstadt Magdeburg. In dieser Funktion wurden umfassende Beratungen erbracht und sich an der Organisation von Informationsveranstaltungen zur Existenzgründung maßgeblich beteiligt. Die Geschäftsführung war zudem ein Initiator des zusammenführenden Internetangebotes „Gründerstadt Magdeburg“.

Auf der beschriebenen Grundlage wurde der Ausbau des Existenzgründergeschehens am Standort Magdeburg, Mittagstraße 16p weiter fortgesetzt. Die durchgeführten Maßnahmen, die Bereitstellung einer adäquaten Internetverbindung und die Akquisen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 sowie bis zum Berichtszeitpunkt zu einer wesentlichen Verbesserung der Vermietungssituation an diesem Standort geführt.

Insbesondere für den weiteren infrastrukturellen Ausbau gemeinsamer Plattformen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft wurde auch im Jahr 2016 eine enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, wie der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie mit dem Fraunhofer-Institut Fabrikbetrieb- und Automatisierung Magdeburg, gepflegt.

3.2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 wurden verringerte Umsatzerlöse in Höhe von 1.550 (V: 1.738) TEUR erzielt. Davon entfallen 1.388 (V: 1.569) TEUR auf Erlöse aus Vermietung von Räumen im IGZ Magdeburg sowie 161 (V: 169) TEUR auf Erlöse aus Service-, Projekt- u. Beratungsleistungen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.550 TEUR liegen zu 311 TEUR unter dem Planansatz von 1.861 TEUR. Gegenüber dem Planansatz von 78 TEUR Jahresüberschuss ergibt sich für das Jahresergebnis eine Abweichung von - 137 TEUR, was insbesondere aus den im Abschnitt 3.1. beschriebenen Einbußen im Vermietungsgeschäft resultiert.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Gesellschafter.

3.3. Finanzlage

Die liquiden Mittel und deren Entwicklung an den Bilanzstichtagen haben sich im Jahresvergleich um 66 TEUR verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund der planmäßigen Tilgung gesunken.

Die Finanzlage der Gesellschaft ergibt sich aus finanziellen Verpflichtungen gegenüber Banken und Leasingverpflichtungen.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden erfolgsneutral vereinnahmt und in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Die Auflösungen werden über die Nutzungsdauer der einzelnen bezuschussten Anlagengüter vorgenommen. Neuinvestitionen wurden durch die Gesellschaft in nur sehr geringem Umfang getätigt.

3.4. Vermögenslage

Die IGZ Magdeburg GmbH hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 einen nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 121 (V: 63) TEUR, welcher bedingt durch den Jahresfehlbetrag wieder angestiegen ist.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist - wie im Vorjahr - davon geprägt, dass der Anteil des Sachanlagevermögens 87,6 (V: 89,0) % an der um den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag bereinigten Bilanzsumme in Höhe von 10.020 (V: 10.966) TEUR beträgt.

Das Anlagevermögen (8.783; V: 9.761 TEUR) wird zum 31. Dezember 2016 durch das Eigenkapital und die Sonderposten (6.459; V: 7.290 TEUR) sowie durch mittel- und langfristige Finanzschulden (2.486; V: 2.873 TEUR) vollständig finanziert.

Aufgrund der umfangreichen Bezuschussung zu den Investitionen, insbesondere in den Vorjahren, und den ebenfalls in den Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz, die ihren Niederschlag in den Sonderposten in Höhe von 6.580 TEUR finden, bestehen in den Sachanlagen jedoch stille Reserven, so dass eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne nicht gegeben ist.

3.5. Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Die Gesamtlage der IGZ Magdeburg GmbH kann - trotz des erwirtschafteten Jahresfehlbetrages und unter Beachtung aller Faktoren - noch als gut bezeichnet werden. Das Hauptaugenmerk der Gesellschaft ist es, Unterstützungsmaßnahmen für innovative Unternehmensgründer und technologieorientierte klein und mittelständige Unternehmer in der Wachstumsphase wirkungsvoll einzusetzen. Jedoch ist weiterhin ein konsequentes Management der unter Punkt 5 aufgeführten Risiken fortzusetzen.

Die Existenzgründerqualifizierung für die Landeshauptstadt Magdeburg wird in Trägerschaft des IGZ Magdeburg GmbH auch in den kommenden Jahren fortgeführt. Grundlage dafür ist der am 07.07.2017 bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalts gestellte und bewilligte Antrag. Dieses Projekt wird eine Laufzeit von September 2017 bis März 2019 einnehmen.

Eine wesentliche Kernaufgabe der Gesellschaft wird auch weiterhin in Aktivitäten zum Auf- und Ausbau innovativer Unternehmen im Branchenschwerpunkt Automotive und in der Bewältigung des strukturellen wirtschaftlichen Wandels im Rahmen neuer Mobilitätskonzepte gesehen. Zur Realisierung der beschriebenen Durchdringung von Entwicklung und Forschung wird eine weitergehende enge Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität angestrebt.

Zur Realisierung der Aufgaben der Gesellschaft sollen auch weiterhin die Kooperationsbeziehungen zu den anderen wissenschaftlichen Einrichtungen insbesondere des Landes Sachsen-Anhalt, zu den Unternehmen der regionalen Wirtschaftsregion, zu Kammern und Verbänden sowie zu den politischen Bereichen und Verwaltungen genutzt ausgebaut werden.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4.1. Prognose

Insbesondere der nennenswerte Rückgang von Mieteinnahmen in der zweiten Jahreshälfte 2016 sowie die Folgen einer verzögert ermöglichten Beantragung des erneuten Vorhabens zur Gründerqualifizierung belasten im Jahr 2017 einen fortschreitenden positiven Geschäftsverlauf. Auch wenn die Vermietungssituation sich bereits deutlich verbessert hat, führen die erhöhten Kosten für Neuvermietungen und ein geringeres Projektgeschäft dazu, dass im Gegensatz zum Wirtschaftsplan allenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis von 1 T€ zu erwarten ist. Voraussetzung dafür ist jedoch ein erneuter Leistungsausgleich seitens des Zweckverbandes Technologiepark Ostfalen (TPO) für konzeptionelle und strategische Projektarbeiten sowie für Maßnahmen zur Unterhaltung des Standortes Barleben auf der Basis des Kooperationsvertrags vom 23. Oktober 2010. Für die folgenden Geschäftsjahre wird aus gegenwärtiger Sicht wieder von einem positiveren Jahresergebnis ausgegangen, auch wenn weitere Ausgründungen aus dem IGZ Magdeburg GmbH in Folge von Unternehmenswachstum zu erwarten sind.

4.2. Risiken

Das Risikomanagement wird von der Geschäftsführung wahrgenommen. Durch die ständige Prüfung der Abläufe werden betriebswirtschaftliche Erkenntnisse gewonnen und umgesetzt. Dadurch ist die frühzeitige Erkennung von Risiken sichergestellt und Maßnahmen zur Vermeidung und Begrenzung können eingeleitet werden.

Die Risiken der Gesellschaft werden in Betriebsrisiken, Finanzrisiken, Personalrisiken und insbesondere auch in Marktrisiken gesehen.

Auch wenn das Innovations- und Gründerzentrum die Aufgabe hat, den Gründern und kleinen innovativen Unternehmen aktive Unterstützungsleistungen anzubieten, um diese beim unternehmerischen „Wachsen“ zu begleiten, kann die Investition dieser Unternehmen von einer Miete im Innovations- und Gründerzentrum in einen eigenen Firmenstandort für das IGZ Magdeburg GmbH selbst erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen haben. Bisher konnten solche großflächigen Auszüge relativ zügig kompensiert werden. Auch im aktuellen Fall hat dieser positive Entwicklungstrend bereits eingesetzt. Jedoch ist ab der zweiten Jahreshälfte 2018 eine weitere Ausgründung der schnell wachsenden und seit 2010 am Standort Barleben, Steinfeldstraße 3 ansässigen Cybertrading GmbH in den umgebenden Technologiepark Ostfalen zu erwarten. Verbunden damit sind schrittweise freiwerdende Flächenkontingente, die das Jahresergebnis 2018 beeinflussen. Maßnahmen zur neuen Vermietung und Kompensation werden durch die Gesellschaft mit Jahresbeginn 2018 getroffen werden.

Ein wesentliches Risiko wird im bereits im Prognosebericht aufgeführten Vertragsverhältnis mit dem Zweckverband Technologiepark Ostfalen (TPO) zur kooperativen Zusammenarbeit beiderseitiger wirtschaftsfördernder Aufgaben vom 23.10.2010 gesehen. Auch wenn die IGZ Magdeburg GmbH seinen Verpflichtungen vertragsmäßig nachkommt, ist entsprechend der letztjährigen Praxis und dem gegebenen Regelungsverständnis des TPO offen, ob es tatsächlich zu einem finanziellen Leistungsausgleich kommt. Wegen der nunmehr mehrjährig fortgeschriebenen Risikosituation sieht die Geschäftsführung eine besondere strategische Bedeutung in einer konsequenten Lösung des Problems und strebt dabei eine möglichst einvernehmliche an.

Auf Grund eines im Februar 2017 abschließend getilgten Darlehens, hat sich die Zins- und Tilgungsbelastung der Gesellschaft zunächst verringert. Die damit verbundene Entlastung wird aber ggf. durch zu erwartende höhere Instandhaltungs- und Modernisierungskosten der kommenden Jahre wieder aufgebraucht.

Ein kreditbezogenes Risiko wird darin gesehen, dass das von der Gemeinde Barleben der Gesellschaft gegebene Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2023 und einem Zinssatz von 2,2% vertraglich mit entsprechend höheren Tilgungslasten belegt wird, wenn die Gemeinde Barleben ihrerseits einen Kredit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit mit einem höherem Zinssatz als 2,2% jährlich aufnehmen muss. In diesem Fall ist die Gesellschaft verpflichtet, die Differenz auszugleichen. Der Ausgleich erfolgt maximal in Höhe der aktuellen Valuta.

4.3. Chancen

Die unternehmerischen Chancen der IGZ Magdeburg GmbH werden in den branchenbezogenen Schwerpunktsetzungen des Landes Sachsen-Anhalt mit den etablierten und auszubauenen Säulen des Maschinenbaus, der Energietechnik sowie insbesondere der im Strukturwandel befindlichen Automobil- und Zulieferindustrie gesehen. Insofern hat die Regionale Innovationsstrategie (RIS) bis zum Jahr 2020 für das IGZ besondere Bedeutung. Diese Strategie sieht Leitmärkte vor, in denen sich zukünftig Spezialisierungsprofile weiterentwickeln. Für das IGZ Magdeburg mit dem Cluster MAHREG Automotive und seinem transferorientierten Netzwerkprojekt „mobile“ ist der Leitmarkt „Mobilität“ entscheidend. Die Region Magdeburg soll sich dabei zu einem Standort innovativer emissionsarmer Antriebslösungen entwickeln.

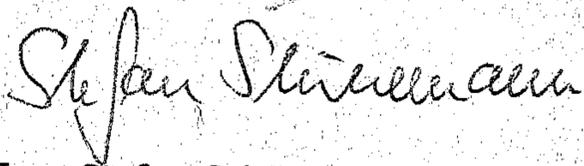
Innovationsunterstützende Leistungen sind auch weiter bei den zuvor beschrittenen Wegen des Ausbaus eines funktionalen Leichtbaus zu erbringen und die Entwicklung neuer Angebote der Elektromobilität zu unterstützen.

Dabei sollen auch Chancen wahrgenommen werden, die Angebote technischer Infrastruktur zur Erbringung von Entwicklungsleistungen im IGZ Magdeburg GmbH zu verbessern.

Abschließende Bemerkung

Im gesamten Geschäftsjahr 2016 wurde die Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH von Herrn Dr.-Ing. Jürgen Ude geführt. Ab dem 01.01.2017 ist der Geschäftsführer der Gesellschaft Herr Dr.-Ing. Stefan Schünemann.

Barleben, den 29. September 2017



Dr.-Ing. Stefan Schünemann
Geschäftsführer